



Gemeinsam haben wir schon viel erreicht:

Die fünf von der Stadt Ronnenberg geplanten WKAs* (hier 11-15) zwischen Bettenser- und Bürgerholz sind vom Tisch. Vielen Dank für die vielen Stellungnahmen.



Auch die Investorwünsche dürften vom Tisch sein (WKA 21-25).

Aber jetzt müssen wir noch einmal unseren politischen Willen verdeutlichen! Der geänderte Entwurf der 3. Änderung der Flächennutzungsplanes wurde veröffentlicht. Nur noch bis zum 28.8. sind Stellungnahmen möglich, um eine weitere WKA dicht am Stamsdorfer Holz zu verhindern (blauer Kreis).



Zu den bisher geplanten voraussichtlich 10 bis 11 WKAs auf Ronnenberger Gebiet kommen voraussichtlich noch fünf Stück auf Hiddestorfer Seite dazu. So dass wir über 16 Monsterräder mit je 110 dBA Lärm sprechen, und die Stadt Ronnenberg möchte noch eine weitere WKA aufstellen (53. Änd.F-Plan „Windenergieanlagen Linderte“)

Wir lehnen jede weitere WKA und auch die bisherige völlig überdimensionierte Planung ab. Wenn auch Sie der Meinung sind, dass es einfach zu viele Anlagen werden, schreiben Sie bitte bis zum 28.8.26 eine entsprechende Stellungnahme an folgende Adressen:

beatrix.muehlnikel@ronnenberg.de oder
angela.meyer-everloh@ronnenberg.de



Gründe für die Ablehnung des Planentwurfes der 53. Änd.F-Plan:

- Zu dicht am Stamsdorfer Holz, selbst der Niedersächsische Landesforst hält es bei seiner Stellungnahme vom 23.06.25 bei diesen Biotopen mit landesweiter Bedeutung für kaum vorstellbar, dass 100 m Abstand reichen. Region sagt, 200m Abstand und hat die Fläche ausgeschlossen wegen der Nähe zum wertvollen Biotop, trotzdem ist sie jetzt im Ronnenberger Planentwurf enthalten.
- Lärmbelastung in anliegenden Ortschaften schon jetzt grenzwertig zu hoch (z.B. im Gutachten Lärm Bebauung Berliner Bär Ihme-Roloven), Gesundheitsrisiken für Anwohner.
- Die Fachbehörde für Naturschutz weist am 18.12.24 auf die Erhaltungsziele der Fledermausbestände hin und empfiehlt Abschaltungen bei Federmausflug (dann keine ausreichende Wirtschaftlichkeit mehr?).
- Stadt Hemmingen lehnt die Planungen weiterer Flächen ab, da im RROP schon über das vorgeschriebene Maß hinaus Flächen ausgerechnet in dem am dichtesten besiedelten Landkreis Niedersachsens ausgewiesen wurden. Landschaftsbild wird umso mehr beeinträchtigt, je mehr Anlagen hier stehen.
- Fehlende Leitungen und Speichermöglichkeiten: noch mehr WKAs daher nicht sinnvoll.
- Das Team Umwelthygiene der Region Hannover weist in einer Stellungnahme zur Windenergie vom 27.10.25 auf lückenhafte Kenntnisse bezüglich der gesundheitlichen Auswirkung von Infraschall auf die Anwohner hin.

Alle Stellungnahmen zum letzten Plan der Stadt Ronnenberg (da war die Erweiterungsfläche auch schon enthalten) finden Sie hier, auch die von unserem Anwalt (ab S. 60).

